



Vacuumschmelze GmbH & Co. KG

Hanau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Unternehmensinformationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit und des Geschäftsmodells

Die Vacuumschmelze GmbH & Co KG, Hanau, (nachfolgend "Vacuumschmelze", "Gesellschaft" oder "VAC") ist ein weltweit führender Hersteller von magnetischen Legierungen und daraus entwickelten Produktlösungen, der in verschiedensten Wachstumsmärkten und Technologiesegumenten tätig ist. VAC entwickelt, produziert und vertreibt spezialisierte Legierungen, Werkstoffe, Teile, Komponenten, Permanentmagnete und angewandte Produkte. Die Produktpalette von VAC umfasst ein breites Spektrum von hochentwickelten Halbzeugen und Bauteilen. Diese finden Anwendung in einer Vielzahl von Bereichen und Branchen, wie z. B. Automobilsysteme, industrielle Automatisierung und Robotik, alternative Energien sowie Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Logistik, Tracking und der Medizintechnik. Die VAC ist eine globale Unternehmensgruppe mit sieben Produktionsstätten in Europa und Asien und einem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Deutschland. Die Gesellschaft kann auf fast 100 Jahre Erfahrung in Materialwissenschaften zurückblicken und verfügt über weitreichende Anwendungskompetenzen. Die Produktentwicklung ist hochgradig spezialisiert; rund 85% der Produkte werden maßgeschneidert für Kunden entwickelt. Das geistige Eigentum ist mit 454 Patenten geschützt.

Unsere Technologien spielen eine Schlüsselrolle in einer zunehmend elektrifizierten Welt und unterstützen mehrere globale Megatrends wie E-Mobilität, E-Flug, erneuerbare Energien und intelligente Fertigung. Seit Jahrzehnten bestimmt Nachhaltigkeit unser tägliches Geschäft, gemeinsam mit unseren Kunden schaffen wir nachhaltige Wettbewerbslösungen. Dabei verschieben wir technische Grenzen mit bahnbrechenden Technologien in einer zunehmend elektrifizierten Welt. Sowohl in den Technologien, die wir auf den Markt bringen, als auch in unseren Fertigungsprinzipien leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Schutz unserer Umwelt.

2. Erwerb der VAC-Gruppe mit Wirkung vom 5. Oktober 2023

Im Geschäftsjahr fand ein Gesellschafterwechsel bei den mittelbaren Gesellschaftern der VAC KG statt, der nachfolgend beschrieben ist.

Am 20. März 2023 schlossen die früheren Anteilseigner der VAC-Gruppe, die Harko C.V. und die VAC Magnetics Holdings B.V., einen Anteilskaufvertrag (SPA) über das gesamte ausgegebene Stammkapital der VAC Germany Holding GmbH und der VAC Beteiligungs GmbH.

Am 5. Oktober 2023 erlangte die Ara VAC TopCo GmbH, eine nach deutschem Recht eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter der Nummer HRB99726, als Erwerber die Beherrschung über die VAC Germany Holding GmbH und die VAC Beteiligungs GmbH (zusammen: "Vacuumschmelze-Gruppe" oder "VAC-Gruppe") über ihr Tochterunternehmen Ara VAC BidCo GmbH, die 100 % der stimmberechtigten Anteile des ausgegebenen und ausstehenden Stammkapitals der VAC Germany Holding GmbH und der VAC Beteiligungs GmbH erwarb, und damit auch mittelbar über die Gesellschaft.

Der Vollzug des Erwerbs erfolgte nach der Entscheidung des früheren Eigentümers der VAC-Gruppe, der New VAC Ultimate Holdings B.V., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach niederländischem Recht mit Sitz in Basisweg 10, 1043 AP Amsterdam, Niederlande, eingetragen im Handelsregister der niederländischen Handelskammer unter der Nummer 71054960, ihr operatives Geschäft/die VAC-Gruppe zu verkaufen.

Nach der behördlichen Genehmigung und mit dem Closing-Protokoll vom 5. Oktober 2023 wurde die Transaktion vollständig abgeschlossen. Ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Ara VAC TopCo GmbH, die Ara VAC BidCo GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in Grüner Weg 37, 63450 Hanau, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter der Nummer HRB 99776, erwarb 94,9 % der Geschäftsanteile der VAC Germany Holding GmbH, Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland, sowie 5,1 % der Geschäftsanteile der VAC Beteiligungs GmbH, Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland.



Im Rahmen der Transaktion am 5. Oktober 2023 wurden der Konsortialkreditvertrag der VAC Germany Holding GmbH, Hanau, Deutschland, mit der Credit Suisse AG, Zweigniederlassung Kaimaninseln, New York, USA, sowie der Kreditvertrag der VAC Grundstücksverwaltung KG, Hanau, Deutschland, mit der Alter Domus (US) LLC, Washington, Chicago, USA (Verwaltungsstelle), in voller Höhe zurückgezahlt.

Des Weiteren schloss die Ara VAC BidCo GmbH, Hanau, Deutschland, einen neuen Konsortialkreditvertrag in Höhe von 165,0 Mio. EUR mit Endfälligkeit am 5. Oktober 2028. Der neue Kreditvertrag beinhaltet auch eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 50,0 Mio. EUR. Beide Kredite werden von der Kroll Trustee Services Limited, London, Vereinigtes Königreich, (Verwaltungsstelle) verwaltet.

Ferner erfolgte am 13. Mai 2022 die Gründung der Ara VAC MidCo GmbH mit Sitz in Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter der Nummer HRB 99770.

Die Ara VAC TopCo GmbH, Ara VAC MidCo GmbH und die Ara VAC BidCo GmbH stehen im Eigentum von Fonds, die von Ara Partners, einer auf Dekarbonisierungsinvestments in der Industrie spezialisierten Private-Equity-Gesellschaft, verwaltet werden. Ara investiert in den Bereichen Industrie und verarbeitendes Gewerbe, Chemie und Werkstoffe, Energieeffizienz und Biokraftstoffe sowie im Nahrungsmittel- und Agrarsektor mit dem Ziel, Unternehmen aufzubauen, die die Dekarbonisierung bedeutend vorantreiben. Die VAC passt daher aus unserer Sicht perfekt in das Portfolio von Ara.

Die Ara VAC TopCo GmbH, eine nach deutschem Recht eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter der Nummer HRB99726, hat zum 31. Dezember 2023 den Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS-Rechnungslegungsvorschriften), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufstellen, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

3. Geschäftssegmente

Die Vacuumschmelze ist in zwei Geschäftsbereiche gegliedert, die operativ getrennt geführt und überwacht werden. Diese Geschäftsbereiche sind Materials & Components (MC) und Permanent Magnets (PM). Der Geschäftsbereich Materials & Components (MC) umfasst zwei Wertschöpfungsketten, die Rascherstarrung ("Rapid Solidification") sowie Kristallin ("Crystalline"). Diese Trennung folgt dem wertschöpfungsorientierten Ansatz und bildet die tatsächliche, in den jeweiligen Endprodukten enthaltenen Produktions- und Wertschöpfungsprozesse ("Value Chain") ab.

Die Wertschöpfungskette Rascherstarrung im Werk Hanau produziert Bänder und Folien aus amorphen und nanokristallinen Legierungen. Auf der Basis dieser Materialien entwickelt der Geschäftsbereich Kerne und produziert diese im industriellen Maßstab für ein Produktportfolio bestehend aus Magnetkernen und induktiven Bauelementen und Stromsensoren bis hin zu kompletten Baugruppen. Drosseln und Transformatoren werden u. a. an Abnehmer im Bereich der industriellen Leistungselektronik, der Fahrzeugsysteme und der Installationstechnik geliefert. Stromsensoren werden ebenfalls in der Industriellen Leistungselektronik eingesetzt, darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren der Schwerpunkt in Richtung der Solartechnik und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge entwickelt. China ist gegenwärtig der größte Markt für Stromsensoren in Photovoltaik-Wechselrichtern. Die Herstellung von Kernen, Bauelementen und Stromsensoren erfolgt an unseren Fertigungsstandorten in Horná Streda/Slowakei, Pekan/Malaysia und Shenyang/China, während die Serienproduktion von Bändern im Wesentlichen in Hanau erfolgt.

Im Value Chain Kristallin werden Legierungen in Vakuum-Induktionsöfen im Werk Hanau geschmolzen und eine Vielzahl von kristallinen Werkstoffen in Form von Bändern, Streifen, Drähten und weiterverarbeiteten Produkten (z.B. Stanzteilen, Rotor- und Stator-Baugruppen) gefertigt und vermarktet. Die Herstellung ist überwiegend am Standort Hanau. Ein Teil der Produktion von weiterverarbeiteten Produkten findet aber auch in Horná Streda/Slowakei statt. Der Standort Hanau ist für neue Produkte beider Wertschöpfungsketten der zentrale Entwicklungsstandort und unterstützt die zukünftigen Serienproduktionen an internationalen Standorten.

Der Geschäftsbereich Permanent Magnets ist auf die Herstellung von gesinterten Seltenerd-Dauermagneten und daraus gefertigten Magnetsystemen spezialisiert. Die wichtigsten Abnehmer für diesen Geschäftsbereich sind die Automatisierungstechnik sowie die Automobilindustrie. Die von der VAC hergestellten Dauermagnete werden hauptsächlich in Servo- und Linearmotoren für die Werkzeug-Maschinenindustrie, in Produktionsanlagen der Halbleiterindustrie, in Schiffsmotoren und Kraftfahrzeugelektromotoren, sowie in Aktuatoren und Sensoren der Automobilindustrie eingesetzt. Die Herstellung der dieser Produkte erfolgt an unseren Fertigungsstandorten in Hanau und in Horná Streda/Slowakei sowie in Ulvila/Finnland.

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung/Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von der Energiekrise sowie geopolitische Spannungen, welche die Produzenten, Investoren sowie Konsumenten gleichsam verunsicherten. Der Welthandel verlor an Dynamik, mit negativen Folgen für die deutsche Exportwirtschaft. Die Energiepreise, die 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem gestiegen waren, stabilisierten sich auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Steigenden Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen, insbesondere im Baugewerbe. Insgesamt dämpften die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Im Zuge dessen, ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Nachdem die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen in etwa stagnierte, nahm die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2023 ab. Hierbei waren vor allem die preis-, saison- und kalenderbereinigten Investitionen deutlich niedriger als im Vorquartal. Die Europäische Kommission erwartet für die 27 EU-Mitgliedstaaten sowie die 20 Staaten der Eurozone einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,6 %; dabei ist Deutschland unter den vier größten EU-Mitgliedstaaten das einzige Land mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2023. Deutliche Zuwächse werden für Spanien, Frankreich und Italien prognostiziert, währenddessen ein noch stärkerer Rückgang als in Deutschland vor allem für Österreich, Schweden und Ungarn erwartet wird. In den USA herrscht entgegen allen Erwartungen eine robuste Konjunktur; erwartet wird ein Anstieg des preisbereinigten BIP um 2,4 %, getragen von einer expansiven Fiskalpolitik. In China wird die strukturelle Immobilienkrise durch stimulierende Staatsingriffe überdeckt, insofern wird für China ein Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 5,2 % erwartet.



Die privaten Haushalte konsumierten preisbereinigt weniger und sparten vor allem bei Gütern mit stark gestiegenen Preisen sowie langlebigen Gütern. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland sanken im Jahr 2023 preisbereinigt um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr und lagen damit weiter unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-2,1 %). Auch der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast zwanzig Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben um 1,7 %. Das lag vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern. Durch solche Maßnahmen hatte der Staatskonsum in den Jahren ab 2020 die Wirtschaftsleistung gestützt.

Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung, welche die die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels überwogen. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 % oder 333.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie zuvor in Deutschland. Im Jahr 2020 hatte die Corona-Pandemie erstmals seit 14 Jahren zu einem Rückgang der erwerbstätigen Zahl geführt. Im Zuge des Aufholprozesses nach der Pandemie war die Erwerbstätigkeit im Jahr 2022 kräftig gestiegen.

Die Bundesregierung hat ihre Konjunkturprognose für das Jahr 2024 abgesenkt und rechnet mit einem geringen Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,2 %. Dabei lastet der russische Angriffskrieg verbunden mit einem historisch niedrigen Wachstum des Welthandels auf der deutschen Wirtschaft. Positive Signale werden in der Verringerung der Inflationsrate auf 2,8% und damit verbundenen Stärkung der Binnennachfrage bei einem robusten Arbeitsmarkt gesehen.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind die Weichen auf eine Erholung eingestellt, jedoch birgt die Haushaltslücke neue Risiken für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024. Dabei gehen positive Impulse von den Vereinigten Staaten sowie in schwächerer Form von China aus. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem BIP-Wachstum im EURO-Raum in Höhe von 1,3 % in 2024. Dabei wird nach deren Einschätzung das Wachstum durch die fortgesetzte geldpolitische Straffung mit steigenden Zinsen mit einem einhergehenden Kaufkraftverlust belastet.

Die vorliegende Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet. Insbesondere die weitere Entwicklung bzw. Verschärfung des Krieges in der Ukraine sowie die weitere Verschärfung der Sanktionen, können die Weltwirtschaft deutlich stärker belasten.

2. Lage der Gesellschaft

Das Management von VAC steuert das Geschäft auf der Grundlage von finanziellen und nichtfinanziellen KPIs. Die finanzielle Leistung wird durch tägliche Überprüfungen des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Produktionsvolumens sowie des täglichen Bankguthabens überwacht. Das Management analysiert wöchentlich EHS, Compliance, Produktivität, Ausschussrate, Liefertreue, Qualitätskosten, Cash Forecast und Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen. Das Management analysiert für jeden Monat ein vollständiges Berichtspaket, einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für den Konzern sowie für jeden Wertstrom und mehrere zusätzliche KPIs wie Output, Produktionsstunden, Krankheitsraten. Die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die erzielten Umsätze, das EBITDA sowie das Ergebnis nach handelsrechtlichen Vorgaben.

2.1. Ertragslage

Aufgrund des Krieges in der Ukraine durch den verbrecherischen und völkerrechtswidrigen Einmarsch der russischen Streitkräfte und der damit verbundenen Abschwächung der Weltkonjunktur, ist es der Vacuumsmelze nicht gelungen die gesteckten Umsatzziele für 2023 zu erreichen. Im Zuge der sich abschwächenden Konjunktur in wesentlichen Märkten, hatte die VAC beginnend mit dem zweiten Quartal 2023 eine deutliche Reduzierung der Auftragseingänge, ausgehend von bereits hohen Lagerbeständen bei unseren Kunden aus dem Jahr 2022, zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang der Umsatzerlöse um TEUR 31.588 auf TEUR 474.610 und somit eine Verminderung in Höhe von -6,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsgebiete stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in TEUR	2023	2022	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Materials & Components	402.503	427.286	-24.783	-5.8%
Permanent Magnets	71.533	78.555	-7.022	-8.9%
Sonstige Umsatzerlöse	575	357	217	60.7%
Summe Umsatzerlöse	474.610	506.198	-31.588	-6.2%

Im Geschäftsbereich Materials & Components lag das Umsatzvolumen im Jahr 2023 mit EUR 402,5 Mio. um 5,8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Preisbereinigt sank das Volumen um EUR 41,4 Mio. (-8,2 %). Nach dem starken Wachstum des Vorjahres, das zum Teil auch auf die Verknappung von Vormaterialien zurückzuführen war, beruhigte sich die Nachfrage im abgelaufenen Jahr in wichtigen Märkten merklich. Der Rückgang des Geschäftsvolumens betraf dabei die Segmente, kristallines Halbzeug mit Teilen, rascherstartetes Halbzeug sowie Kerne und Bauelemente. Lediglich bei Stromsensoren konnte ein leichtes Wachstum verzeichnet werden. Im Bereich der kristallinen und rascherstarteten Halbzeuge und den Teilen ging das Geschäft im Wesentlichen mit Produkten für Automobilbau und Diebstahlsicherungen zurück, bei Kernen und Bauelementen betraf der Rückgang das Installationsgeschäft bedingt durch die schwache Baukonjunktur sowie das Industriegeschäft aufgrund der schwächeren Nachfrage nach Industrienmotoren. Bei Stromsensoren wurde ein Rückgang des Volumens mit Produkten für die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge durch ein Wachstum bei Solaranwendungen kompensiert.



Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Permanent Magnets sind im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 71,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert der Umsatzrückgang aus der Weitergabe gesunkener Beschaffungskosten für Rohstoffe und Energie in Höhe von EUR 3,8 Mio., wobei die Weitergabe veränderter Rohstoffkosten in Form von vertraglich vereinbarten Preisadjustierungen an die Kunden den wesentlichen Anteil bildet. Ferner resultiert der Umsatzrückgang aus niedrigerem Volumen in Höhe von EUR 1,8 Mio., sowie einem rückläufigen Geschäft mit Handelswaren in Höhe von EUR 1,7 Mio.

Die durchschnittlichen Rohstoffpreise für Neodym und Dysprosium sind im Geschäftsjahr stark gesunken. Dabei lagen die Preise um 43 % für Neodym bzw. 17 % für Dysprosium unter dem Vorjahr. Weiterhin fielen die Einkaufspreise von Kobalt, dem Hauptbestandteil für Samarium-Kobalt-Magnete, im Durchschnitt um 43 % gegenüber dem Vorjahr.

Neben der geschäftsbereichsspezifischen Entwicklung haben sich folgende Veränderungen in der Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Nach kontinuierlich hohen Auftragsseingängen von Kunden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 440,5 Mio., haben sich die Auftragsseingänge im Geschäftsjahr um EUR 102,4 Mio. auf EUR 338,1 Mio. verringert. Vor diesem Hintergrund hat die VAC die Produktion auf ein niedrigeres Niveau heruntergefahren, welches zu einem Rückgang der unfertigen Erzeugnisse und Waren um TEUR 19.390 geführt hat, nach einem Anstieg der Bestände im Vorjahr um TEUR 16.228.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.854 von TEUR 7.879 auf TEUR 14.734 erhöht, auch bedingt durch die um TEUR 3.420 höheren Erträge aus der Währungsumrechnung aus der Kursentwicklung für in USD fakturierten Forderungen, sowie aus weiterbelasteten Kosten an die Schwestergesellschaft e-VAC Magnetics LLC, Vereinigte Staaten von Amerika, in Höhe von TEUR 2.972.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren haben sich von TEUR 244.296 im Vorjahr auf TEUR 206.859, aufgrund des gesunkenen Volumens in 2023 vermindert, wobei sich das Verhältnis dieser Aufwendungen zu den Umsatzerlösen von 48 % im Vorjahr auf 44 % verbessert hat. Des Weiteren wirkt sich die oben beschriebene deutliche Bestandsminderung positiv auf die Entwicklung der Rohstoffaufwendungen aus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten vor allem Aufwendungen aus der Verlagerung der Produktion an Auslandsstandorte zur Nutzung als verlängerte Werkbänke.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 121.944 um TEUR 3.903 auf TEUR 118.041 verringert. Dies ist im Wesentlichen auf Anpassungen im Schichtsystem aufgrund des Volumenrückgangs zurückzuführen (TEUR 4.701), gegenläufig haben sich die Aufwendungen für Altersversorgung um TEUR 787 von TEUR 3.536 auf TEUR 4.323 erhöht.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um TEUR 6.163 von TEUR 57.163 im Vorjahr auf TEUR 51.001 verringert, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang aus Aufwendungen für Marken- und Schutzrechte und Lizenzen, Ausgangsfrachten sowie einem gegenläufigen Anstieg der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 9.267; i. Vj. TEUR 7.802). Gegenläufig haben sich die Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Reklamationen um TEUR 166 und aus Schadensersatzleistungen um TEUR 189 erhöht. Ferner ist in diesem Posten der Mietaufwand für die Nutzung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 6.069 (i. Vj. TEUR 6.069) enthalten.

Im Geschäftsjahr hat VAC eine Abschreibung auf Finanzanlagen aufgrund der anhaltend schlechten Geschäftsentwicklung der SANVAC Magnetics Co. Ltd, Peking, China in Höhe von TEUR 4.604 vorgenommen und die Beteiligung vollständig wertberichtigt.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.633 von TEUR -3.469 auf TEUR -836 verbessert, im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.615.

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 782, nach einem Gewinn Höhe von TEUR 13.642 im Vorjahr, wird nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages den Rücklagenkonten der Gesellschafter zugewiesen.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Berichtsjahr von EUR 419,3 Mio. des Vorjahres um ca. 2,9 % auf EUR 407,0 Mio. gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Vorräte von TEUR 96.813 um TEUR 18.667 auf TEUR 78.146 aufgrund des Volumenrückgangs zurückzuführen. Ferner haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.071 von TEUR 17.182 auf TEUR 15.111, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des Volumens sowie die liquiden Mittel von TEUR 24.605 um TEUR 15.856 auf TEUR 8.748 vermindert. Gegenläufig haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 18.123 von TEUR 68.173 auf TEUR 86.296 erhöht, im Wesentlichen aus laufender Verrechnung mit der VAC Finanzierung GmbH. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich von TEUR 72.754 auf TEUR 87.354 erhöht.

Die Gesellschaft hat am 29. November 2017 ein Forfaitierungs-Programm gestartet, welches in Form des echten Factorings praktiziert wird. Gemäß Vertrag vom 2. Mai 2022 wurde das Programm mit einer Laufzeit bis zum 07. März 2025 ausgedehnt und betrifft nur Forderungen gegen einen definierten Debitorenkreis. Der Höchstbetrag der sofort fälligen Kaufpreiszahlungen wurde um EUR 5,0 Mio. von EUR 55,0 Mio. auf EUR 60,0 Mio. erhöht. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen in Höhe von EUR 30,7 Mio. verkauft. Damit ist der Rahmen von EUR 60,0 Mio. zum Bilanzstichtag mit 51,2% in Anspruch genommen. Mit diesem Programm wird die Liquidität gestärkt und die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen geht in diesen Programmen jeweils auf den Factor über.

In 2023 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in einer Höhe von TEUR 9.238 (Vj. TEUR 12.067) getätigt. Diese lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die Zugänge des Geschäftsjahres bezogen sich im Wesentlichen auf höhere Zugänge bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie die Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Mit TEUR 4.776 (Vj. 6.899) fiel der größte Teil der Investitionen im Bereich der Ersatzbeschaffungen an. Weitere Investitionsausgaben wurden für Kapazitätserweiterungen in Höhe von TEUR 3.590 (Vj. TEUR 3.602) und kostenreduzierende Maßnahmen TEUR 347 (Vj. TEUR 647) getätigt. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.142 auf TEUR 14.597 im Wesentlichen durch die Abschreibung auf Finanzanlagen der SANVAC Magnetics Co. Ltd, Peking, China in Höhe von TEUR 4.604 gestiegen.

Der Bestand an Vorräten hat sich im Geschäftsjahr deutlich von TEUR 96.813 um TEUR 18.667 auf TEUR 78.146 vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der unfertigen Erzeugnisse um TEUR 15.617 auf TEUR 50.114 nach TEUR 65.731 im vorherigen Geschäftsjahr sowie der Fertigen Erzeugnisse und Waren um TEUR 6.178 auf TEUR 9.924 nach TEUR 16.102 im Vorjahr. Gegenläufig sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 3.393 auf TEUR 23.062 nach TEUR 19.670 im Vorjahr angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr von TEUR 17.182 um TEUR 2.071 auf TEUR 15.111 aufgrund des Umsatzrückgangs bei einem niedrigeren Factoring-Volumen im Vergleich zum Vorjahr.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich von TEUR 68.173 im Vorjahr um TEUR 18.123 auf TEUR 86.296 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe von TEUR 14.019 gegenüber VAC Finanzierung GmbH, Hanau, welche im Geschäftsjahr geleistet wurden. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr gegenüber der VAC Grundstücksverwaltung KG, Hanau, um TEUR 38 vermindert. Ferner hat die Gesellschaft Zinszahlungen sowie Gebühren von TEUR 10.452 nach TEUR 13.830 im Vorjahr aufgrund der Konzernfinanzierung in Höhe von USD 225 Mio. für die VAC Germany Holding GmbH, Hanau, geleistet.

Die Bankguthaben haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um TEUR -15.856 auf TEUR 8.748 zum 31. Dezember 2023 vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -8.863 nach TEUR -11.769 im Vorjahr und beinhaltet in 2023 im wesentlichen Zahlungen an die VAC Finanzierung GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie an die VAC Germany Holding GmbH, Hanau. Gegenläufig liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.967 deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 10.548. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -8.961 liegt mit TEUR -1.870 leicht über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von TEUR -10.831.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um TEUR 782 von TEUR 94.248 im Vorjahr auf TEUR 93.466 vermindert. Der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR -782 (i. Vj. Gewinn TEUR 13.642) wurde entsprechend ihren Anteilen den Rücklagen belastet. Die Eigenkapitalquote stieg leicht, bedingt durch den Rückgang der Bilanzsumme von 22,5 % zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 23,0 % zum 31. Dezember 2023. Mit Blick auf die Bilanzrelationen ist das Anlagevermögen zu ca. 76,2 % (Vj. 72,7 %) eigenkapitalfinanziert.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beruht auf einem externen Pensionsgutachten und ist im Berichtsjahr um TEUR -2.795 (Vj. TEUR 12.512) gesunken. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf den steigenden Zinssatz sowie die laufende Andienung der Ansprüche zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich zum Stichtag um TEUR 1.567 auf TEUR 34.707 nach TEUR 36.274 im Vorjahr verringert. Dies beruht vor allem auf Rückstellungen aus dem Personalbereich sowie für Lizenzen. Gegenläufig enthält die Position einen Betrag in Höhe von 11.859 TEUR im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus Kaufverträgen, die aufgrund einer rückläufigen Nachfrage zu einem schädigenden Vertrag geworden sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um TEUR 13.570 auf TEUR 14.402. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um TEUR 6.663 auf TEUR 74.923 erhöht.

3. Gesamtaussage zur Geschäftstätigkeit

In einem vom Krieg in der Ukraine beeinflussten Umfeld sowie der derzeitigen Schwäche in den für VAC wichtigen Wachstumsmärkten, unter anderem Automobil - EV (Elektrofahrzeuge und Aufladen), Industrie sowie alternative Energien, konnte die VAC das Ziel, ein positives EBITDA sowie einen positiven Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2023, teilweise erreichen. Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -782 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 13.642) lag die Gesellschaft unter den Erwartungen und erzielte ein EBITDA (vor Abschreibungen auf Finanzanlagen) in Höhe von TEUR 11.489 (i. Vj. TEUR 28.157). Trotz einem Umsatzrückgang konnten Kostensteigerungen vor allem bei Rohstoffen durch Kostenreduzierungen teilweise ausgeglichen werden. Weiterhin haben die gesunkenen Aufwendungen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen bzw. Altersteilzeitrückstellungen den Jahresüberschuss positiv beeinflusst. Gegenläufig haben der Rückgang der unfertigen Erzeugnisse, der fertigen Erzeugnisse und Waren den Jahresüberschuss belastet.

4. Forschung und Entwicklung

Die Ingenieure, Physiker und Materialwissenschaftler der Vacuumschmelze verbinden in hohem Maße Werkstoff-Knowhow mit Kenntnissen über Produkte und Anwendungen in den globalen Märkten und entwickeln aufgrund dieser hochspezialisierten Entwicklungskompetenz im ständigen Dialog mit den Kunden neue Lösungen.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Forschungs- und Entwicklungsbereich 169 Mitarbeiter an (Vj. 179). Die Kosten lagen im Berichtsjahr bei TEUR 25.912 (Vj. TEUR 26.276).

Die VAC besitzt ein umfassendes Patent-Portfolio mit rund 454 Patenten im Geschäftsjahr 2023, wobei 3 Patente der Tochtergesellschaft Neorem Magnets Oy zugeordnet werden. In 2023 gab es 8 Erfindungsmeldungen. Bei den Erstanmeldungen und Nationalisierungen konzentriert sich die Vacuumschmelze auf die wichtigsten Industrienationen. Positiv auf die Größe des Patent-Portfolios wirkt sich die seit 2018 gestiegene Anzahl an Erfindungsmeldungen aus. Dagegen haben wichtige Patente im Bereich Warensicherung die maximale Laufzeit erreicht. Die Schutzrechte der Vacuumschmelze schützen eine Vielzahl der aktuellen Produkte sowie wichtige Verfahren in der Produktion. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Hauptabsatzmärkten, in denen die herausgehobene Position des Unternehmens gegenüber Wettbewerbern gesichert wird.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unterteilen sich in Grundlagenforschung, Produkt- und Verfahrensentwicklung.

Bei der Grundlagenforschung werden neue Legierungen entwickelt oder bestehende optimiert. Dies beinhaltet sowohl kristalline als auch amorphe und nanokristalline weichmagnetische Werkstoffe, ebenso Materialien mit besonderen physikalischen, z.B. thermokalorischen, Eigenschaften. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung von Dauermagneten basierend auf Seltenen Erden. Ziele sind die Erschließung neuer Märkte über neue Anwendungsmöglichkeiten sowie die Sicherung von Innovationen bei Technologietrends wie der E-Mobilität und dem elektrischen Fliegen.

Die Produktentwicklung ist anwendungsorientiert und Projekte werden meist durch konkrete Kundenanfragen initiiert. Wichtig ist dabei die Übersetzung der funktionellen Produkthanforderungen in die dafür benötigten elektrischen und magnetischen Eigenschaften der Werkstoffe, Magnete und Bauelemente. Die VAC konzentriert sich hierbei auf Anwendungsfelder, in denen auf Basis der VAC-eigenen Werkstoffe Lösungen mit besonders hohem Kundennutzen geschaffen werden können, beispielsweise Stromsensoren für flexibel einsetzbare und sichere Ladekabel von Elektroautos sowie Stromsensoren für Solarwechselrichter. Daneben wurden mehrere kundenspezifische Projekte gestartet, in denen induktive Kerne und Bauelemente im Bereich der Elektromobilität entwickelt werden.



In der Verfahrensentwicklung bzw. Prozess- und Produktionstechnologieentwicklung stehen neue Fertigungstechniken und die Optimierung bestehender, weitgehend automatisierter Fertigungsprozesse im Mittelpunkt. Ziel dieser Veränderungen ist die Verbesserung der Kostensituation, um die Wettbewerbsposition zu stärken und die Großserienfertigung am Standort in Hanau und den ausländischen Standorten zu sichern. Auch hier gibt es mehrere Projekte im Bereich der Sensortechnik für Automotive sowie speziell für Elektromobilität. In Geschäftsjahr lag ein besonderer Fokus auf der Konzeption eines neuen Werkes für Neodym-Eisen-Bor (NdFeB) Dauermagneten in Nordamerika.

5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Mitarbeiterzahlen werden anhand der Anzahl Mitarbeiter (Köpfe) sowie nach der Vollzeit-Äquivalent-Methode erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 waren in der VAC im Durchschnitt 1.280 (Vj. 1.301) Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich der Stichtagsbestände per 31. Dezember ist ein Abbau von 38 Mitarbeitern zu verzeichnen; hierbei verteilt sich der Aufbau auf die Bereiche Produktion und Forschung & Entwicklung.

Insgesamt wurden 58 neue Mitarbeiter eingestellt (Vj. 93). Diesen Zugängen standen 87 Abgänge gegenüber (Vj. 75).

Die Gesellschaft bietet weiterhin ein breites Angebot an Ausbildungsberufen an, um ihre personelle Zukunft zu gestalten. Dieses beinhaltet neben der Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen auch Hochschulprogramme und Praktika. Darüber hinaus stehen für Mitarbeiter der VAC diverse interne sowie externe Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Leider stieg die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von 8 in 2022 auf 10 in 2023. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr kontinuierlich Maßnahmen z. B. durch interne Schulungen sowie die erneute Sensibilisierung der Mitarbeiter ergriffen, um eine weitere Verbesserung der Unfallstatistik zu erreichen. Unterstützend steht hierbei das System des Near-Miss-Reportings (Meldung von "Beinaheunfällen") zur Verfügung.

Die Geschäftstätigkeit unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -Vorschriften wie z.B. dem Emissionsschutz, dem Gewässerschutz und dem Abfallrecht. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Anforderungen wird durch die Stabsstelle Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagement sowie durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft (DEKRA & TÜV) nach festgelegten Auditplänen überwacht. Zusätzlich zu den bereits existierenden Qualitätszertifizierungen wurde am Standort Hanau ein Energiemanagementsystem implementiert.

III. Risiken- und Chancenbericht

Risikomanagement ist bei der VAC definiert als ein wiederkehrender Prozess der systematischen Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Die durch eine Risikoanalyse ermittelten Risiken stuft die VAC in vier Kategorien ein: strategische Risiken, operative Risiken, Berichterstattung und Compliance.

Um eine aussagekräftige Bewertung der einzelnen Risiken zu ermöglichen, hat die Gruppe ein Risikoportfolio-Managementsystem entwickelt, bei dem die Risiken in Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit und den Auswirkungen bei oder nach ihrem Eintritt evaluiert werden. Jedes Jahr wird eine Analyse durchgeführt, die sich auf die Risiken in allen Aktivitäten der Gruppe konzentriert. Für kritische Risiken wird ein Risikoaktionsplan erstellt, der durchzuführende Maßnahmen, Aufgaben und Zuständigkeiten umfasst.

Anhand jährlicher Risikomanagementanalysen beurteilt die VAC alle wichtigen Kriterien, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben könnten. Die VAC verfolgt grundsätzlich einen konservativen Ansatz mit geringer Bereitschaft, finanzielle und rechtliche Compliance-Risiken einzugehen.

Die identifizierten Risiken sowie Chancen sind nachfolgend wie folgt erläutert:

Das Geschäftsgebiet MC hat seine Legierungsbasis mit den Herstellprozessen für rasch erstarrte und kristalline Halbzeuge sowie weiter veredelten Produkten wie Teilen im Schwerpunkt am Standort Hanau. Von hier aus werden auch internationale Kunden mit kritischen Anwendungsfeldern bedient, wie zum Beispiel Automotive und Luftfahrt. Im Risikomanagement wird die kundenspezifische Fertigung besonders kritisch betrachtet, welche durch diverse operative Risiken (z.B. Maschinenausfall, Wegfall von Lieferanten, Qualitätsprobleme und damit einer möglichen Aberkennung von Zertifizierungen) ein weitreichendes Risiko für die strategische Entwicklung von MC darstellen könnte. Durch die enge Zusammenarbeit werden gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische und längerfristige strategische Chancen identifiziert und ermöglichen so eine stetige Optimierung der Umsatz- und Kostenstruktur. Wir sehen das Risiko als gering an.

Andere weiter veredelte Produkte im Geschäftsgebiet MC sind Kerne, Bauelemente und Stromsensoren, die wegen des vergleichsweise hohen personellen Aufwands nicht mehr in Hanau hergestellt werden. Hier stehen neben dem Wettbewerb die länderübergreifenden Risiken im Vordergrund, besonders im Hinblick auf die globale Anordnung verschiedener Fertigungsstandorte. Der Transfer von Wissen und Knowhow, sowie die Fluktuation von Mitarbeitern bilden einen Teil der dazugehörigen Herausforderungen. Wir sehen das Risiko als gering an.

Im Geschäftsbereich PM beobachtet die VAC weiterhin eine aggressive Preispolitik der im Volumensegment dominierenden Wettbewerber aus China. Jedoch ist eine zunehmende Bereitschaft bei der westlichen Industrie zu erkennen, aus strategischen und ökologischen Gründen eine Belieferung aus lokalen Quellen trotz Kostennachteilen zu bevorzugen. Die stattfindende Transformation hin zur Elektromobilität in der Automobilindustrie, in Verbindung mit der Verstärkung hin zu lokalen Lieferketten außerhalb Chinas, bietet für PM ein langfristig gutes Potential, welches durch eine verbindliche, langfristige Liefervereinbarung mit General Motors (GM) für die Produktion von Selten-Erd-Dauermagneten in Nordamerika unterstützt wird.

Weiterhin konnten neue Projekte im Geschäftsfeld der Magnetsysteme auf der Basis unseres langjährig gewachsenen Know-how im abgelaufenen Geschäftsjahr gewonnen werden; hierbei sieht die Gesellschaft große Chancen im Bereich elektrischer Mobilität. Ebenso bieten neu entwickelte magnetokalorische Werkstoffe mit dem Namen CALORIVAC die Chance, in den nächsten Jahren zusätzliche Geschäftsfelder zu erschließen.



Neben unserer Schwestergesellschaft NEOREM Oy in Finnland ist es weiterhin das Ziel der VAC als einziger Volumenproduzent von NdFeB-Magneten und einer von zwei führenden Produzenten vom SmCo-Magneten in Europa, die Marktposition mit einer breiten Kundenbasis zu halten. In Ergänzung zur Eigenproduktion werden Magnete aus dem Joint Venture SANVAC, Peking, China vertrieben.

Im Rahmen von ERMA (European Raw Materials Alliance) beteiligt sich die Gesellschaft weiterhin aktiv an der Erkundung und anschließender Implementierung von Rohstoff-Lieferketten außerhalb von China. Für aktuelle und zukünftige Projekte mit militärischen Abnehmern sind Teile dieser Lieferkette als unabdingbar formuliert. Die Gesellschaft, einschließlich des Schwesterunternehmens NEOREM in Finnland, ist nach unserer Kenntnis die einzige westliche Lieferquelle für NdFeB-Magnete gemäß den militärischen Regeln der USA (John McCain Act). In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern werden zusätzlich Recyclingkreisläufe für Magnetabfälle außerhalb von China implementiert.

Ein Risiko für die Gesellschaft ist die Preisentwicklung der Rohstoffmärkte. Durch detaillierte Analysen der Marktentwicklungen ist die Gesellschaft in der Lage kurzfristig reagieren zu können. Hierbei sind insbesondere auf der Einkaufsseite flexible Lösungen zur Vermeidung von Preis- und Beschaffungsrisiken im Bereich der Selten-Erd-Materialien erforderlich, um das Risikoprofil zu vermindern. Verkaufsseitig erfolgt die Weitergabe von Preisänderungen bestimmter Rohstoffe an die Kunden durch vertraglich vereinbarte Preisgleitklauseln. Durch den zeitlichen Versatz von Beschaffung und Durchlaufzeiten in der Produktion können die tatsächlich gezahlten Einkaufspreise von den vertraglichen Verkaufspreisen abweichen, wodurch im Zeitablauf sowohl Gewinne als auch Verluste entstehen können; das Risiko sieht die VAC als insgesamt gering an.

Durch Fremdwährungskomponenten in den Preisgleitklauseln werden Währungsrisiken weitestgehend abgesichert und an die Kunden weitergegeben. Verbleibende Währungsrisiken werden regelmäßig analysiert. Sollten signifikante Währungsrisiken ermittelt werden, werden diese mit dem Eigentümer diskutiert und geeignete Sicherungsmaßnahmen auf Konzernebene eingeleitet.

Das interne Kontrollsystem gewährleistet, dass Kontrollen für alle Prozesse - Order-to-Cash, Purchase-to-Pay, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Rechnungsabschluss, Bestandsverwaltung, Anlagevermögen, Umsatzsteuer - sowie allgemeine IT-Kontrollen vorhanden sind.

Auf der Absatzseite ist die Vacuumschmelze durch die ständige Weiterentwicklung bestehender Produktbereiche sowie die fortlaufende Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen gut aufgestellt. Dennoch könnten sich auch zukünftig exogene Faktoren negativ auf den Umsatz auswirken. Es besteht ein geringes Risiko, dass unser Kundenstamm mittel- oder langfristig zu unseren Mitbewerbern als Ergebnis der fehlenden Reaktion auf die Kundennachfrage nach kohlenstoffärmeren Lösungen wechselt. VAC hat daher eine Reihe von nachhaltigen Lösungen entwickelt, die dazu beitragen werden, diese Marktrisiken zu mindern, welche wir als gering einstufen.

Auf dem Weg zur verbindlichen Berichterstattung gemäß CSRD (Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen) hat die VAC im Geschäftsjahr große Fortschritte bei der ESG-Berichterstattung (Environmental, Social und Governance - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) gemacht. Das Fachwissen des neuen Eigentümers Ara in diesem Bereich wurde zur Entwicklung eines ESG-Dashboard genutzt, in dem ESG-Kennzahlen wie CO₂-Fußabdruck, Gesamtverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen, Recyclingquoten etc. systematisch erfasst werden. In dem daraus abgeleiteten ESG-Rating, das darüber Auskunft gibt, wie die Gesellschaft wesentliche ESG-Aspekte steuert, schneidet die VAC gut ab. Das Rating wird als Durchschnittswert der Leistung in den einzelnen ESG-Säulen berechnet.

Der Klimawandel ist unverändert eine globale Bedrohung und wird kurzfristig (1 Jahr), mittel (2-5 Jahre) und langfristig (6-30 Jahre) Auswirkungen auf unser Unternehmen haben. Überschwemmungen, hauptsächlich in Asien, aber auch in Europa, können auch unseren Mitarbeitern Schaden zufügen sowie unsere Gebäude und Ausrüstung beschädigen. Unsere Management- und Projektteams prüfen kontinuierlich die Risikofaktoren, die sich negativ auf ihre Fähigkeit auswirken könnten, die Produktion erfolgreich abzuliefern. Insofern sehen wir das Risiko als gering an.

Nach wie vor sind wir sicher, dass es auch viele Chancen gibt, wenn die VAC den eingeschlagenen Weg einer Dekarbonisierung zusammen mit dem neuen Eigentümer und dessen Expertise fortsetzt. VAC entwickelt schon jetzt fortschrittliche Lösungen, bestehend aus Kobalt-Eisen-Rotor- und Statorsystemen in Kombination mit Permanentmagnetbaugruppen, die die Effizienz von E-Motoren deutlich verbessern, um die elektrische Luftfahrt zu ermöglichen. Neue, sogenannte eVTOL (Electric Vertical Take-off and Landing) Fluggeräte, zeigen dank des Materials der VAC für den elektrischen Motor erste kommerzielle Erfolge, welche sich fortsetzen werden. Weiterhin entwickelt die Gesellschaft Hochleistungsstromwandler mit VITROPERM®-Material für intelligente Energiezähler. Hochpräzise VAC-Sensoren ermöglichen Anwendungen, effizienter zu arbeiten und Energieverschwendung zu vermeiden. Die Nachfrage nach regenerativ erzeugter Energie steigt kontinuierlich. VAC-Technologien bieten Lösungen für Wind-, Solar- und Wasserkraft und helfen bei der Deckung des steigenden Energiebedarfs. Beispielhaft sind hier CALORIVAC® - die magnetokalorische Kühltechnologie von VAC erzeugt Kälte ohne den Einsatz schädlicher Kühlflüssigkeiten - zu nennen.

Die Vacuumschmelze hat im Hinblick auf die Produktionstechnologie aus unserer Sicht Vorteile gegenüber Wettbewerbern. Zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Kostenoptimierung wurde die Produktion von Stromsensoren von Horná Streda, Slowakei, nach Shenyang, China, verlagert. Eine weitere Optimierung der Produktion hin zu kosteneffizienten Verfahren sind für 2024 in Planung.

Durch die Fremdwährungselemente in den Preisgleitklauseln werden Währungsrisiken weitgehend kompensiert. Die Analyse des Währungsrisikos aus dem operativen Geschäft basiert auf den durchschnittlichen Wechselkursschwankungen um den Zweijahresdurchschnitt. In die Berechnung fließen die Umsätze in US-Dollar sowie die eingekauften Waren und Dienstleistungen in US-Dollar ein. Nicht kompensierte Währungsrisiken aus Fremdfinanzierungsverträgen werden bei Bedarf durch Swap-Vereinbarungen abgesichert. Diese Swap-Vereinbarungen werden nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert; die jeweiligen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Das Risiko von Liquiditätspengpässen überwacht die Gesellschaft mithilfe eines Liquiditätsplanungstools. Das Kreditrisiko aus den Salden bei Banken und Finanzinstituten wird von der Treasury-Abteilung der Gesellschaft nach Maßgabe der Konzernrichtlinie gesteuert.

Die Bedeutung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit bleibt für den Konzern unverändert hoch. Regelmäßige Kampagnen sowie intensive Kommunikation durch die Environment-Health-and-Safety-(EHS-)Organisation schärfen dabei das Bewusstsein für die Arbeitssicherheit in allen Unternehmensbereichen. Insgesamt stellen die Gefährdung eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Dritter sowie die Verletzung von Umweltschutzauflagen ein geringes Risiko für VAC dar. Rechtliche Risiken bestehen in Bezug auf die bestehenden Betriebs- und Emissionsgenehmigungen nicht und sind nach derzeitiger Einschätzung auch nicht zu erwarten. Die Gesellschaft ist zu marktüblichen Konditionen gegen wesentliche versicherbare Risiken versichert.

Die zunehmende internationale Vernetzung resultiert in einer wachsenden Bedrohung durch mögliche Cyberangriffe und potenzielle Missbräuche von IT-Systemen. Insbesondere der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Preisgabe oder der Verlust der Datenintegrität von vertraulichen Daten aus Forschung und Geschäftstätigkeit sowie die Manipulation von IT-Systemen in der Prozesssteuerung stellen relevante Risiken für VAC dar. VAC begegnet diesen Risiken neben dem Einsatz aktueller Schutzsoftware, Netzwerk- und Datenverschlüsselungen sowie klaren Berechtigungskonzepten.



Die IT der VAC ist an einen externen Dienstleister ausgelagert und wird dort verwaltet. Dieser externe Dienstleister wird jährlich unabhängig überprüft und ein ISAE (IT Infrastructure and Managed Services) Bericht übermittelt. Cyber-Risiken bei VAC werden stetig überwacht; ein Penetrationstest durch Dritte wurde im April 2023 abgeschlossen und hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt. Die Gesellschaft hat eine umfassende IT-Sicherheits-Roadmap mit Hilfe von externen Fachleuten entwickelt; hierbei werden potentielle kritische Probleme kontinuierlich identifiziert, priorisiert und angepasste Lösungen erarbeitet. Die Auswirkungen der IT-Risiken und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden als gering eingeschätzt.

Die Betrugsrisikobewertung der VAC-Gruppe wird im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Hierbei geht es um die Identifizierung spezifischer Betrugsmuster und Risiken im Zusammenhang mit der Umgehung von Kontrollen durch das Management, Betrug bei der Erfassung von Umsatzerlösen, Bestechung und Korruption sowie Risiken im Zusammenhang mit Cyberkriminalität, die Beurteilung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Relevanz, die Evaluierung der vorhandenen Aktivitäten zur Betrugsbekämpfung und die Durchführung von Maßnahmen zur Minderung verbleibender Betrugsrisiken. Die in unserem Verhaltenskodex dargelegten Grundsätze der VAC-Gruppe zur Bekämpfung von Bestechung und Betrug, die begleitenden regelmäßigen Compliance-Schulungen für unsere weltweite Belegschaft und die Verfahrensweisen der Whistleblowing-Richtlinie sollen sicherstellen, dass Beschäftigte und andere Parteien, einschließlich Dritter, Fälle von Fehlverhalten sicher über eine unabhängige Stelle melden können. Insgesamt glauben wir, dass wir uns durch gute Praktiken der Unternehmensführung auszeichnen, und sind stolz auf unsere soliden globalen Ethik- und Compliance-Richtlinien und Programme. Der Verhaltenskodex und die Compliance-Richtlinie können im Intranet der VAC-Gruppe abgerufen werden.

Aufgrund der weltweiten Geschäftstätigkeit verbunden mit unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen kann die Nichteinhaltung von Finanz- und Rechnungslegungsvorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden. Auch hieraus können sich Zoll- und Steuer-risiken ergeben. VAC reduziert diese Risiken durch die konsequente Befolgung zentraler Governance-Richtlinien und betreibt ein zentrales Compliance-Management-System, um die Wahrscheinlichkeit möglicher Rechts- oder Gesetzesverstöße zusätzlich einzuschränken. Darüber hinaus begegnet VAC dem Risiko von Bußgeldern aufgrund möglicher Datenschutzverstöße durch eine kontinuierliche und konsequente Sensibilisierung aller Mitarbeiter durch umfangreiche Schulungskonzepte hinsichtlich möglicher Probleme. Ergänzt wird diese Ausbildung durch die konzernweite Vorgabe von Richtlinien und die Etablierung entsprechender Konzernfunktionen. Darüber hinaus trägt der Einsatz eines weitgehend einheitlichen Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Systems durch die vollständige Integration und Harmonisierung relevanter Geschäftsprozesse zur Risikominderung bei. Die VAC schätzt das Gesamtrisiko als gering ein.

Die Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns, seinen kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen, erfordert Schätzungen und Beurteilungen der voraussichtlichen Leistung der Gesellschaft und des Konzerns. Wie viele Unternehmen im Jahr 2023 war die Gruppe in einer globalen Wirtschaft tätig, die aufgrund Ukraine-Krieges mit erheblichen Unsicherheiten konfrontiert war. Während dieser Zeit hat die Gesellschaft die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit bewertet und zu den vorherrschenden Marktbedingungen vorgenommen. Eine aktive und offene Kommunikation mit Banken, Kreditversicherern und Bewertungsinstituten stellt hierbei sicher, dass diese die finanzielle Leistung der Gruppe verstehen und potentielle Finanzierungsanforderungen unterstützt. Dabei helfen eingebettete Verfahren zur Überwachung des effektiven Managements von Barmitteln und Schulden, einschließlich wöchentlicher Cash-Berichte und regelmäßiger Cashflow-Prognosen, um die Einhaltung von Kreditlimits und Kreditvereinbarungen sicherzustellen. Ferner bieten die unterschiedlichen Märkte, in denen die Gruppe tätig ist, sowohl in geografischer Hinsicht als auch in Bezug auf das jeweilige Marktsegment, einen adäquaten Schutz vor auftretenden Schwankungen in Regionen oder Absatzmärkten.

Die weitere Entwicklung auf den Weltmarkt, in einem vom Krieg in der Ukraine beeinflussten Umfeld sowie der derzeitigen Schwäche in den für VAC wichtigen Wachstumsmärkten, unter anderem Automobil - EV (Elektrofahrzeuge und Aufladen), Industrie, alternative Energien sowie Luft- und Raumfahrt und Verteidigung, sind die konkreten Auswirkungen auf die Gesellschaft konkret noch nicht absehbar, jedoch liegt die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2024 im Rahmen unserer Erwartungen.

Der VAC-Gruppe steht zum Jahresende 2023 eine Kreditlinie in Höhe von insgesamt EUR 50 Mio. zur Verfügung. Davon sind EUR 5 Mio. für Bankgarantien in Anspruch genommen. Zu diesem Zeitpunkt betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der VAC-Gruppe EUR 56 Mio. Durch die zu erwartenden Umsatzerlöse sowie der geplanten moderaten Steigerung der Bestände in 2024, nach einem starken Rückgang in 2023, ist für die Gesellschaft keine Liquiditätsunterdeckung zu erwarten.

Mit den installierten Systemen zur Risikomessung und -begrenzung trägt VAC auch den Anforderungen zur Risikofrüherkennung Rechnung. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Risiken ergibt sich keine grundlegende Bestandsgefährdung für die Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt hat sich die Risikosituation der Gesellschaft nicht wesentlich verändert.

IV. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Angesichts der sich verändernden globalen Wirtschaftslandschaft durch den Krieg in der Ukraine und kurzfristiger Nachfrageschwäche in den für die VAC wichtigen Wachstumsmärkten sind die Auswirkungen auf VAC und die Verwirklichung unseres Plans schwieriger vorherzusagen. Die langfristigen Wachstumstreiber für unser Geschäft sind nach wie vor voll intakt und von langfristiger Natur. Ob Umsatz und Profitabilität im weiteren Verlauf des Jahres 2024 gehalten werden, hängt jedoch von der Entwicklung der weltwirtschaftlichen Lage ab. Insofern gehen wir weiterhin davon aus, dass unter normalen Umständen kein wesentliches Risiko für das Unternehmen besteht.

VAC hat einen äußerst attraktiven mittelfristigen Plan, der auf anhaltenden langfristigen Trends in Richtung Elektrifizierung, Automatisierung und bahnbrechenden Technologien basiert. Das Budget für 2024 wird durch einen stabilen Auftragsbestand zum Jahresende von 153 Mio. EUR untermauert, wobei 64 % der Kundenaufträge bereits vorliegen, unterstützt durch eine verbesserte Versorgungssituation von Halbleitern. Die Ist-Zahlen im ersten Quartal 2024 liegen im Rahmen der Budgeterwartungen, daher hat das Unternehmen ein sehr hohes Vertrauen und eine hohe Transparenz für 2024, unterstützt durch ein Auftragsbuch, welches deutlich höher liegt als zu vor COVID-19 Zeiten.

Für 2024 erwartet das Geschäftsgebiet Materials & Components (MC) einen Umsatzrückgang in Höhe von ca. 15 %, vor allem bei Stromsensoren für Photovoltaik, Wechselrichter in Solaranlagen und Wallboxes für Ladestationen von E-Fahrzeugen. Dabei sind potentielle Risiken in den globalen Lieferketten (z. B. für Halbleiter) möglich.

Im Geschäftsjahr 2024 erwartet der Geschäftsbereich Permanent Magnets (PM) eine Stabilisierung der Geschäftsvolumina leicht über Vorjahresniveau. Trotz der vertraglich vereinbarten Weitergabe der derzeit fallenden Rohstoffpreise zeigt sich dies in einem um 2,1 % höheren Umsatzwert im Vergleich zu 2023. Dabei ist vornehmlich bei Anwendungen magnetischer Lagerringe und bei Komponenten für die Halbleiterindustrie aufgrund des anhalten starken Weltmarktes ein weiteres Volumenwachstum möglich.

Insgesamt erwarten wir Umsatzerlöse zwischen EUR 340 Mio. und EUR 370 Mio.

Für das Jahr 2024 sind Gesamtinvestitionen auf Gruppenebene in Höhe von ca. EUR 12 Mio. geplant. Diese Investitionen betreffen Kapazitätserweiterungen am Standort Hanau sowie an den Auslandsstandorten.

Der Erfolg der VAC hängt von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, ein hochqualifiziertes und vielfältiges Managementteam und eine hochqualifizierte Belegschaft zu gewinnen, zu halten und zu motivieren. Wenn nicht sichergestellt wird, dass die Gesellschaft über die Tiefe und Breite des Personals mit den erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen verfügt, könnte dies seine Fähigkeit beeinträchtigen, Wachstumsziele zu erreichen und die Strategie des Unternehmens umzusetzen. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter



zwischen Unternehmen, die stark auf Technik und Technologie angewiesen sind, ist zeitweise intensiv, und der Verlust qualifizierter Mitarbeiter könnte die Fähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen, Forschungsaktivitäten erfolgreich durchzuführen und marktfähige Produkte zu entwickeln.

Aufgrund der herausfordernden Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte wird die VAC für 2024 freiwerdende Stellen neben einer kapazitätsorientierten internen Besetzung, sowie durch nahezu vollständige Übernahme selbst ausgebildeter Facharbeiter auch vereinzelt gezielt wieder extern besetzen. Insofern und vor dem Hintergrund bereits begonnener Wachstumsprojekte, wird sich der Mitarbeiterbestand der Gesellschaft, der 1.253 Mitarbeiter zum Ende 2023 umfasste, stabil bleiben bzw. marginal steigen.

Auch im Jahr 2023 arbeitet die Gesellschaft an der Umsetzung mehrerer IT Projekte, um die Datenbasis und somit die Analysemöglichkeit und -genauigkeit sowie die Transparenz der Prozesse, Erlöse und Kosten zu verbessern. Ziel dieser Neuorganisation ist es, einen weiteren wichtigen Schritt hin zu mehr Kundenorientierung, Technologieführerschaft, Flexibilität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu gehen und damit die Zukunft der Vacuumschmelze zu sichern.

Die Vacuumschmelze arbeitet kontinuierlich an der Erreichung von strategischen Zielen. Diese beinhalten die Stärkung der Position als führender Anbieter von weich-magnetischen Materialien und daraus veredelten Produkten, Fokussierung auf kontinuierliche Innovation und Technologieführerschaft, Steigerung der Profitabilität als Technologieführer durch eine kontinuierliche Verbesserung der Kostenstruktur, sowie der Weiterentwicklung der globalen Fertigungsplattformen in Deutschland, der Slowakei, Finnland, Malaysia und China.

Sämtliche Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten sind kontinuierlich zu prüfen und auszuschöpfen, darunter neben der weiteren Automatisierung von Fertigungsschritten auch die Verlagerung von Produktionsstufen an die ausländischen Standorte. Gleichzeitig sollen durch gezielte Maßnahmen bestehende Geschäftsverbindungen gestärkt und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Insbesondere in Asien und NAFTA sieht das Unternehmen weiterhin das größte Wachstumspotenzial.

Die Initiative "Operational Excellence" zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstruktur im Rahmen des in 2022 gestarteten Projekts "Flow" wurde auch im Geschäftsjahr fortgesetzt und wird auch in den Folgejahren ein fester Bestandteil der Produktionskostenoptimierung sein. Hierbei werden detaillierte Wertstromanalysen zahlreicher Großserienprodukte durchgeführt, der Fertigungsauftragsprozesses gestrafft sowie eine Vielzahl von Kapazitätsengstellen beseitigt, um die internen Produktionsdurchlaufzeiten signifikant zu reduzieren.

Weiterhin ist es das Ziel, die allgemeinen Kostensteigerungen durch erhöhte Preise, Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen auszugleichen, um ein positives niedriges zweistelliges EBITDA sowie ein positives Ergebnis (Jahresüberschuss) im einstelligen Millionenbereich im Jahr 2024 zu erreichen und dieses in den Folgejahren weiter zu steigern.

Hanau, im September 2024

Vacuumschmelze GmbH & Co. KG

Vertreten durch die Geschäftsführung des persönlich haftenden Gesellschafters

Die Geschäftsführung VAC Finanzierung GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.271	1.526
Summe der immateriellen Vermögensgegenstände	1.271	1.526
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	707	842
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.532	42.106
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.199	8.821
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.137	9.945



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Summe der Sachanlagen	59.576	61.714
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.796	61.796
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	87.354	72.754
3. Beteiligungen	0	4.604
Summe der Finanzanlagen	149.150	139.154
Summe des Anlagevermögens	209.997	202.394
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.062	19.670
2. Unfertige Erzeugnisse	50.114	65.731
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.924	16.102
4. Erhaltene Anzahlungen	-4.954	-4.690
Summe der Vorräte	78.146	96.813
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.111	17.182
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.296	68.173
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr TEUR 1.156; Vorjahr TEUR 3.125)		
(davon gegen Gesellschafter TEUR 41.695; Vorjahr TEUR 27.676)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.923	9.538
Summe der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	109.330	94.893
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.748	24.605
	196.224	216.311
C. Rechnungsabgrenzungsposten	761	614
Summe Aktiva	406.982	419.319
Passiva		
	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementär	9.203	9.203
2. Kommanditist*	0	0



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
II. Rücklagen	84.263	85.045
Summe des Eigenkapitals	93.466	94.248
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	167.920	170.715
2. Sonstige Rückstellungen	34.707	36.274
Summe der Rückstellungen	202.627	206.989
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.402	27.972
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 14.402; Vorjahr TEUR 27.972)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.923	68.260
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 33.143; Vorjahr TEUR 43.696)		
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr TEUR 41.781; Vorjahr TEUR 24.564)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR 0; Vorjahr TEUR 0)		
(davon gegenüber Gesellschafter TEUR 0, Vorjahr TEUR 0)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.655	20.610
(davon aus Steuern TEUR 4.860; Vorjahr TEUR 5.170)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 14.464; Vorjahr TEUR 13.505)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 7.330; Vorjahr TEUR 8.035)		
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr TEUR 7.818; Vorjahr TEUR 7.224)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR 5.506; Vorjahr TEUR 5.351)		
Summe der Verbindlichkeiten	109.980	116.842
D. Rechnungsabgrenzungsposten	909	1.240
Summe Passiva	406.982	419.319

* Die Kapitalanteile des Kommanditisten betragen EUR 9,20.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	474.610	506.198
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.390	16.228



	2023 TEUR	2022 TEUR
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	510	517
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.734	7.879
(davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 9.270; Vorjahr TEUR 5.850)		
	470.464	530.822
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-206.859	-244.296
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.894	-81.087
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-96.076	-100.812
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.966	-21.132
(davon für Altersversorgung TEUR -4.323; Vorjahr TEUR -3.536)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.993	-9.455
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.001	-57.163
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung TEUR -9.267; Vorjahr TEUR -7.802)		
	4.675	16.877
9. Erträge aus Beteiligungen	1.275	1.674
(davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.275; Vorjahr TEUR 1.674)		
10. Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen	150	151
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.985	2.526
(davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.663; Vorjahr TEUR 2.476)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.604	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.246	-7.820
(davon an verbundenen Unternehmen TEUR -1.130; Vorjahr TEUR -1.004)		
(davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -1.977; Vorjahr TEUR -5.842)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-11
15. Ergebnis nach Steuern	-772	13.397
16. Sonstige Steuern	-10	245
17. Jahresüberschuss	-782	13.642
18. Gutschrift (-) / Belastung (+) der Rücklagenkonten	782	0
19. Einstellung in die Verrechnungskonten der Gesellschafter	0	-13.642



	2023 TEUR	2022 TEUR
20. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau, (im Folgenden "Gesellschaft" oder "Vacuumschmelze" genannt) ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hanau unter HRA Nr. 5479 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Nach den in § 267 Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen entspricht die Gesellschaft einer großen Kapitalgesellschaft. Es gelten somit die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Der Jahresabschluss wird in TEuro aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzung. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 1.000 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Bauten liegt bei 20 bis 50 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre sowie bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung bis zu 10 Jahren. Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert und die Anlagen im Bau sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Im Berichtsjahr werden langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in den Ausleihungen ausgewiesen, der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die regelmäßig ersetzt werden, deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung regelmäßig nur geringen Veränderungen unterliegt und deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung ist, werden Festwerte gebildet. Diese werden turnusmäßig alle 3 Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt zu Herstellungskosten auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen. Die Herstellungskosten berücksichtigen neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessene Gewinne vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus erhöhter Reichweite, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.



Für darüberhinausgehende Verluste aus bestehenden Lieferverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Des Weiteren wurden die ausgewiesenen Vorräte um erhaltene Anzahlungen gekürzt. Diese wurden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen, die Aufwand des Folgejahres darstellen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen, die Erträge der Folgejahre darstellen.

Eigenkapital ist zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018 G" von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für den Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahres-Durchschnitt) für eine angenommene restliche Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,82 % p.a. (Vorjahr Marktzins zum 31. Dezember 2022 von 1,78 % p.a.) herangezogen. Die zukünftige Gehaltsentwicklung und Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung wurden mit 2,50% p.a. (Vorjahr 2,50 % p.a.) berücksichtigt. Die Anpassung laufender Renten beträgt 2,00 % p.a. (Vorjahr 2,00 % p.a.) für Mitarbeiter mit Kapitalkontenplan und für Mitarbeiter der Alten Versorgungsordnung. Es wurde eine unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt, die sich nach dem Alter und der im jeweiligen Alter abgeleiteten Dienstzeit richtet.

Auszahlungen des Versorgungsguthabens als Einmalkapital oder in Raten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da es sich um reine Zahlungsvorgänge handelt. Die am Bilanzstichtag aufgelaufenen und noch nicht ausgezahlten Versorgungsguthaben wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB nicht abgezinst.

Die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Bewertung der Rückstellung zur Zahlung von Vorruhestandsleistungen zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß dem BMF-Schreiben vom 16.10.1984 analog den Vorschriften des § 6a EStG unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018G" von Prof. Dr. Heubeck durchgeführt. Bei Anwärtern auf Vorruhestandsleistungen wurde eine Anwartschaft auf eine abgebrochene Leibrente bewertet. Die Leibrente läuft ab dem Alter der frühestmöglichen Inanspruchnahme der Vorruhestandsleistung bis zum Alter der frühestmöglichen Inanspruchnahme der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz (7-Jahres-Durchschnitt) für eine angenommene Restlaufzeit von 3 Jahren von 1,04 % p.a. (Vorjahr Marktzins zum 31. Dezember 2022 von 0,56 % p.a.).

Steuerrückstellungen werden nicht gebildet, da die Gesellschaft ab 2011 steuerlich als unselbständige Betriebsstätte des Komplementärs gilt und daher keine eigenen Gewerbesteuer-Erklärungen abgibt. Aus dem gleichen Grund fallen keine latenten Steuern auf Gesellschafterebene an.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumszusagen werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit der "Projizierten Einmalbeitragsmethode" (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018 G" von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde auf Basis des von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz (7-Jahres-Durchschnitt) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ein Zinssatz von 1,74 % p.a. (Vorjahr zum 31. Dezember 2023 von 1,44 % p.a.) verwendet. Die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wurde mit 2,50 % p.a. (Vorjahr 2,50 % p.a.) berücksichtigt. Es wurde eine unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt, die sich nach dem Alter und der im jeweiligen Alter abgeleiteten Dienstzeit richtet.

Für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wird die Bewertungsmethode nach dem BMF-Schreiben vom 28. März 2007 angewandt. Demnach wird für die Ermittlung der Rückstellungen eine ratielle Erdienung des Entgeltanspruchs der Freistellungsphase während der Arbeitsphase angesetzt. Die Bewertung der Abfindungen erfolgt dagegen auf der Grundlage der Verlautbarung IDW RS HFA 3 "Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen" vom 19. Juni 2013 unter der Annahme, dass es sich bei der Gesellschaft um Vereinbarungen mit Abfindungscharakter handelt. Danach erfolgt die Bewertung der Abfindungen mit dem versicherungsmathematischen Barwert unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018 G" von Prof. Dr. Heubeck sowie unter Berücksichtigung eines möglichen Wegfalls der Verpflichtung sowohl in der Anwartschaftsphase als auch während der Altersteilzeitphase durch Invalidität oder Tod des Berechtigten. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz (7-Jahres-Durchschnitt) für eine angenommene Restlaufzeit von 3 Jahren von 1,04 % p.a. (Vorjahr zum 31. Dezember 2022 von 0,56 % p.a.). Die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wurde mit 2,50 % p.a. (Vorjahr 2,50 % p.a.) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden bei Buchung zum jeweiligen Kurswert und zum Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden gemäß § 256 a Satz 2 HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewendet.



III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Finanzanlagen / Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Beteiligungen					
Vacuumschmelze Malaysia Sdn. Bhd.	Pekan	Malaysia	100,00	17.596	942
Vacuumschmelze, s.r.o.	Horná Streda	Slowakei	100,00	18.438	1.207
VAC International Holding GmbH	Hanau	Deutschland	100,00	3.025	150 ^{*)}
VAC Magnetics UK Limited	London	Großbritannien	100,00	87	17
VAC Grundstücksverwaltung KG	Hanau	Deutschland	99,999	23.364	(4.668) ^{*)}
SANVAC (Beijing) Magnetics Co. Ltd.	Peking	China	49,00	(6.670)	(10.562)

^{*)} Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Ergebnisverwendung

Die vorstehend ausgewiesenen Werte der ausländischen Tochtergesellschaften wurden nach den jeweiligen lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt und vereinfachend zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023 eines malaysischen Ringgit beträgt 0,1969 Euro. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023 eines chinesischen Renminbi Yuan beträgt 0,1274 Euro. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023 eines Britischen Pfund beträgt 1,1507 Euro.

Im Geschäftsjahr hat VAC eine Abschreibung auf Finanzanlagen aufgrund der anhaltend schlechten Geschäftsentwicklung der SANVAC Magnetics Co. Ltd, Peking, China in Höhe von TEUR 4.604 vorgenommen und die Beteiligung vollständig wertberichtigt.

(3) Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundene(n) Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.501 (Vorjahr TEUR 5.382), sowie Forderungen aus Finanzierung von verbundenen Unternehmen von TEUR 74.795 (Vorjahr TEUR 62.791).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 28.161 (Vorjahr TEUR 38.304), sowie interne Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 46.763 (Vorjahr TEUR 29.956).

(4) Kapitalanteile und Rücklagenkonten der Gesellschafter

Die Gesellschafter der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG stellen sich unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

	EUR	%
VAC Finanzierung GmbH, Hanau (Komplementär)	9.203.244,66	99,9999
VAC Participation GmbH, Hanau (Kommanditist)	9,20	0,0001



EUR	%
9.203.253,86	100,0000

Sämtliche Kapitalanteile sind in voller Höhe erbracht.

Die für die Außenhaftung der Kommanditistin gemäß § 171 HGB maßgebliche und in das Handelsregister einzutragende Haftsumme (Hafteinlage) entspricht ihrer Kapitaleinlage in Höhe von EUR 9,20 und ist geleistet.

Die Rücklagen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von insgesamt TEUR 84.263 setzen sich zusammen aus:

	EUR
1. Rücklage 31. Dezember 2022	85.044.615,17
2. Verlustübertrag des Geschäftsjahres	-782.039,83
	84.262.575,34

Bei der Rücklage handelt es sich um eine personenbezogene Rücklage der VAC Finanzierung GmbH.

Die in den Rücklagen enthaltenen Verlustzuweisungen aus Vorjahren wurden laut Gesellschaftsvertrag um die Verluste des laufenden Geschäftsjahres erhöht. Die Verluste werden mit zukünftigen Gewinnen ausgeglichen. Die Rücklage ist bis zu einem Betrag von TEUR 85.045 aufzufüllen, bevor zukünftig Gewinne ausgeschüttet werden dürfen.

(5) Rückstellungen

Aus der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnitt (1,82%) und dem 7-Jahres-Durchschnitt (1,74%) ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.095 (Vorjahr TEUR 9.179).

Für die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen existiert ein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Die Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die zum Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert wurden.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	168.004
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände (nach § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB)	84
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	84
Verrechnete Erträge	0
Verrechnete Erträge	

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit (TEUR 10.785, nach Verrechnung), Bonusrückstellungen (TEUR 1.474), Vorruhestand (TEUR 2.065), Lizenzverpflichtungen (TEUR 1.020), Jubiläumsgelder (TEUR 971), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 1.000), ausstehende Rechnungen (TEUR 2.324), Urlaubsansprüche (TEUR 734), Gewährleistungsansprüche (TEUR 813), Verlusten aus Einkaufskontrakten (TEUR 11.859), Erfolgsprämie Vertrieb (TEUR 27) sowie Gleitzeitguthaben (TEUR 826) gebildet.

Für die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen existiert ein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Die Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere die zu Börsenkursen bewertet und mit den Altersteilzeitrückstellungen saldiert wurden.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	20.709



	TEUR
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände (nach § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB)	9.924
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	9.718
Verrechnete Aufwendungen	282

Zum 23.05.2023 wurde die Ausgabe der Wertpapiere aus dem alten Fonds eingestellt und die Anteile wurden automatisch in einen neuen Fonds übertragen, was eine Neubewertung der Anteile zu Anschaffungskosten veranlasst hat.

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2023 nicht besichert. Bezüglich den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verweisen wir auf (3).

(7) Haftungs- / Treuhandverhältnisse

Am 5. Oktober 2023 erlangte die Ara VAC TopCo GmbH, eine nach deutschem Recht eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Grüner Weg 37, 63450 Hanau, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter der Nummer HRB99726, die Beherrschung über die VAC Germany Holding GmbH und die VAC Beteiligungs GmbH (zusammen: "Vacuumsmelze-Gruppe" oder "VAC-Gruppe") über ihr Tochterunternehmen Ara VAC BidCo GmbH, die 100 % der stimmberechtigten Anteile des ausgegebenen und ausstehenden Stammkapitals der VAC Germany Holding GmbH und der VAC Beteiligungs GmbH erwarb.

Im Rahmen der Transaktion am 5. Oktober 2023 wurden der Konsortialkreditvertrag der VAC Germany Holding GmbH, Hanau, Deutschland, mit der Credit Suisse AG, Zweigniederlassung Kaimaninseln, New York, USA, sowie der Kreditvertrag der VAC Grundstücksverwaltung KG, Hanau, Deutschland, mit der Alter Domus (US) LLC, Washington, Chicago, USA (Verwaltungsstelle), in voller Höhe zurückgezahlt.

Des Weiteren schloss die Ara VAC BidCo GmbH, Hanau, Deutschland, einen neuen Konsortialkreditvertrag in Höhe von 165,0 Mio. EUR mit Endfälligkeit am 5. Oktober 2028. Der neue Kreditvertrag beinhaltet auch eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 50,0 Mio. EUR. Beide Kredite werden von der Kroll Trustee Services Limited, London, Vereinigtes Königreich, (Verwaltungsstelle) verwaltet. Insofern hat die Gesellschaft ihre Vermögensgegenstände an ein Bankenkonsortium verpfändet. Von der Verpfändung sind die folgenden Vermögenspositionen betroffen: alle immateriellen sowie alle unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände inkl. der Patente, der bebauten und unbebauten Grundstücke, der Maschinen und Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und des Vorratsvermögens, sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen.

Per 31. Dezember 2023 wurde die revolvingende Kreditlinie von der Gesellschaft in Höhe von USD 5,2 Mio. (ca. EUR 5,0 Mio.) durch Bürgschaften in Anspruch genommen (Vorjahr USD 5,2 Mio. (ca. EUR 4,9 Mio.)).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Sicherungsübereignung der Vermögensgegenstände für die Bankdarlehen von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten wird im Allgemeinen aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe als gering eingeschätzt.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 108.466 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 102.664). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	104.770
Bestellobligo (TEUR 5.456) abzüglich Anzahlungen (TEUR 1.760) aus erteilten Investitionsaufträgen	3.696

Miet- und Leasingverträge enden zwischen Januar 2024 und November 2040.

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für das kommende Geschäftsjahr betragen TEUR 6.898. Die Zahlungsverpflichtungen vom zweiten bis fünften Geschäftsjahr nach dem aktuellen Berichtsjahr betragen insgesamt TEUR 25.507 und nach fünf Jahren TEUR 72.365.

Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht vollständig genutzt werden können. Hierfür gibt es derzeit keine Anzeichen.



IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Im Jahr 2023 betragen die Umsatzerlöse TEUR 474.610 und gliedern sich nach Regionen und Geschäftsbereichen wie folgt auf:

(in TEUR) Regionen:	2023	2022
Deutschland	112.967	125.131
Europa ohne Deutschland	179.313	177.618
NAFTA	58.583	57.225
Asia Pacific	121.968	144.478
Restliche Welt	1.779	1.746
Summe Umsatzerlöse	474.610	506.198
(in TEUR) Geschäftsbereiche:	2023	2022
Permanent Magnets	71.536	78.555
Crystalline	136.125	249.938
Rapid Solidification	266.476	177.348
Sonstige Umsatzerlöse	473	357
Summe Umsatzerlöse	474.610	506.198

(2) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 490 aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 376), Eingang von wertberechtigten Forderungen (TEUR 100), sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 14) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 113 aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens, sowie TEUR 741 aus Forderungsverlusten ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 351 (Vorjahr TEUR 359) und betrifft Abschlussprüfungsleistungen mit TEUR 350 (Vorjahr TEUR 349). Darüber hinaus sind Honorare für steuerberatende Tätigkeiten von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 10) angefallen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:



Ø Mitarbeiter	2023	2022
Produktion	833	866
Logistik & Materialwirtschaft	83	82
Vertrieb	62	60
Administration	75	70
Forschung & Entwicklung	189	179
Fertigungsnahe Dienstleistungen	48	45
Summe Mitarbeiter	1.290	1.302
Auszubildende	34	37

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben.

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge im Geschäftsjahr TEUR 32 (Vorjahr TEUR 281).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 3.261 (Vorjahr TEUR 3.447).

Konzernzugehörigkeit und Befreiung nach § 291 HGB

Die Ara VAC TopCo GmbH, Hanau, Deutschland, stellt zum 31. Dezember 2023 den Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS-Rechnungslegungsvorschriften), wie sie in der EU anzuwenden sind, für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss der Ara VAC TopCo GmbH, Hanau, Deutschland, hat für die Vacuumschmelze und ihre Tochtergesellschaften befreiende Wirkung, sobald dieser zusammen mit dem Konzernlagebericht und dem Bestätigungsvermerk in deutscher Sprache offengelegt wird. Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Unternehmensregister. Dem von der Ara VAC TopCo GmbH erstellten Konzernabschluss liegen die IFRS Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) zugrunde.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG ist die VAC Finanzierung GmbH, Hanau, mit einem Stammkapital von EUR 130.850,00.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Vacuumschmelze GmbH & Co. KG wird durch ihre Komplementärin VAC Finanzierung GmbH, Hanau, vertreten. Die Geschäftsführung der VAC Finanzierung GmbH war im Geschäftsjahr wie folgt besetzt:

Dr. Nico Reiner, Diplom-Kaufmann, Grünwald - Chief Financial Officer (bis 02.02.2023)

James Voss, Master of Business and Administration, Clayton, MO / USA - President and Chief Executive Officer (bis 15.11.2023)

Edward Yocum, Juris Doctor, Chadds Ford, Pennsylvania / USA - Executive Vice President (bis 15.11.2023)

Dr. Erik Eschen, Diplom-Kaufmann, Wiesbaden - Chief Executive Officer

Marcus Mayer, Diplom-Kaufmann, Rotenburg - Chief Financial Officer

Karthik Narasimhan, Juris Doctor, University of Minnesota Law School, Houston/Texas / USA - Ara Chief Operating und Chief Legal Officer (seit 15.11.2023)

Dr. Erik Eschen übt seine Tätigkeit als Geschäftsführer hauptberuflich bei der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau, aus. Marcus Mayer übt seine Tätigkeit als Geschäftsführer hauptberuflich bei der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau, aus. Beide erhalten ihre Bezüge von der Gesellschaft. Die übrigen Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Hanau, den 12. September 2024

Vacuumschmelze GmbH & Co. KG

Vertreten durch die Geschäftsführung des persönlich haftenden Gesellschafters VAC Finanzierung GmbH

Dr. Erik Eschen

Marcus Mayer

Karthik Narasimhan

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2023 TEUR
	01.01.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0
2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	6.267	49	0	40	6.357
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.267	49	0	40	6.357
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
a Grundstücke	0	0	0	0	0
b Fabrikbauten	1.363	0	0	0	1.363



	Abschreibungen				
	01.01.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2023 TEUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.741	345	0	0	5.086
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
a Grundstücke	0	0	0	0	0
b Fabrikbauten	521	135	0	0	656
	521	135	0	0	656
2. Technische Anlagen und Maschinen					
a Maschinen	103.536	3.335	948	0	105.923
b Betriebsvorrichtungen	97.402	2.796	141	0	100.057
	200.938	6.131	1.089	0	205.980
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.760	3.288	863	0	41.185
b Fuhrpark	1.892	93	171	0	1.815
	40.652	3.381	1.034	0	43.000
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	242.111	9.647	2.123	0	249.635
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
VAC International Holding GmbH	0	0	0	0	0
VAC Grundstücksverwaltung KG	0	0	0	0	0
Vacuumschmelze Malaysia Sdn. Bhd.	0	0	0	0	0
Vacuumschmelze s.r.o.	0	0	0	0	0
VAC Magnetiks UK	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen					
	0	4.604	0	0	4.604
Summe Finanzanlagen	0	4.604	0	0	4.604
Summe Anlagevermögen	246.852	14.597	2.123	0	259.326



	Buchwert 31.12.2023 TEUR	Buchwert 31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	1.271	1.526
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.271	1.526
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
a Grundstücke	0	0
b Fabrikbauten	707	842
	707	842
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a Maschinen	19.283	18.900
b Betriebsvorrichtungen	23.249	23.206
	42.532	42.106
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.985	8.570
b Fuhrpark	214	252
	10.199	8.821
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.137	9.945
Summe Sachanlagen	59.576	61.715
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.796	61.796
VAC International Holding GmbH	3.025	3.025
VAC Grundstücksverwaltung KG	40.177	40.177
Vacuumschmelze Malaysia Sdn. Bhd.	6.202	6.202
Vacuumschmelze s.r.o.	12.392	12.392
VAC Magnetiks UK	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	87.354	72.754
3. Beteiligungen	0	4.604
Summe Finanzanlagen	149.150	139.154
Summe Anlagevermögen	209.997	202.395



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. September 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Spengemann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Nils Kern, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 12.09.2024 festgestellt.